

méris de certains lézards (*Uromastix*, par exemple) n'est pas homologue du canal qu'on voit dans la même région de l'humérus des Mammifères (*Felidae*, par exemple). Celui-là est un canal ectépicondylien; celui-ci, un canal entépicondylien. Cependant on ne les a point, que je sache, rencontrés simultanément, jusqu'à ce jour, chez aucun Vertébré Amniote vivant. J'ai eu la bonne fortune de constater leur présence sur l'humérus d'*Hatteria*, où ils sont, tous deux, nettement exprimés. Le canal entépicondylien est, comme tout le monde le sait, traversé par le nerf médian et l'artère brachiale, tandis que, d'après Bojanus, le canal ectépicondylien livre passage à un rameau du nerf radial.

Le Canal entépicondylien et le canal ectépicondylien peuvent disparaître ensemble, mais, quand un seul persiste, c'est le premier pour les Mammifères, généralement le second pour les Reptiles.

Bruxelles, le 23 Juillet 1884.

## 6. Die australischen Plumulariden.

Von Dr. R. von Lendenfeld, Sydney.

eingeg. 4. August 1884.

In meiner Arbeit über Wehrthiere und Nesselzellen (Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie 38. Band p. 355), habe ich den Bau und die Entwicklung der Machopolypen bei einer Plumularide beschrieben, welche den Definitionen der Gattung *Aglaophenia* insofern nicht entspricht, als sich an jedem Nährthiere drei oberständige Machopolypen, statt eines einzigen, vorfinden, welche aber sonst alle Charactere der *Aglaophenien* besitzt.

Ich legte in jener Arbeit, in welcher es mir nur auf den feineren Bau ankam, kein besonderes Gewicht auf diese Eigenthümlichkeit, finde jedoch jetzt bei der systematischen Bearbeitung, daß für diese Hydromedusen eine neue Gattung wird aufgestellt werden müssen. Es finden sich nämlich weder in dem reichen Materiale, welches mir selbst zur Verfügung steht, irgend welche Übergänge zwischen dieser und der gewöhnlichen Form mit je einem oberständigen Wehrthiere vor, noch sind solche in den neueren umfassenden Arbeiten von Kirchenpauer<sup>1</sup> und Allman<sup>2</sup> erwähnt.

<sup>1</sup> Kirchenpauer, G., Über die Hydroidenfamilie Plumularidae etc. Abhandlungen aus dem Gebiete der Naturwissenschaften. Naturwissenschaftlicher Verein Hamburg 5. Bd. 3. Abth.

<sup>2</sup> Allman, G., Report on the *Hydroïda*. I. Part. Plumularidae. The Zoology of the voyage of H. M. S. Challenger Part XX.

Ich stelle somit für die zwei Arten mit je fünf, zu einem Nährthiere gehörigen Machopolyphen, die Gattung *Pentandra* auf. Die Gonophoren zeigen keine besonderen Eigenthümlichkeiten. Die großen, paarigen oberständigen Machopolyphen gleichen den gewöhnlichen, von Kirchenpauer Nematothek genannten oberständigen unpaaren Wehrthieren von *Aglaophenia* und besitzen eine terminale und eine seitliche Öffnung. Aus der ersteren wird der nesselkapselhaltige Theil des Machopolyphen, aus der letzteren der mit Klebekörnchen besetzte Theil vorgestülpt.

Die paarigen unterständigen, so wie der unpaare oberständige Wehrpolyp sind kleiner und sitzen in Chitinbechern, welche den Nematocalices Kirchenpauer's entsprechen. Sie sind unter einander völlig gleich gebaut. Sie tragen ausschließlich Klebekörnchen in der einen Art; in einer anderen, so wie bei zahlreichen echten Aglaophenien finden sich auch in den paarigen unterständigen Machopolyphen Nesselkapseln und keine Klebekörnchen.

Die neueren Untersuchungen Metschnikoff's<sup>3</sup> zeigen, daß den Machopolyphen keineswegs eine ausschließlich defensive und offensive Function zukommt, ich glaube aber, daß diese Machopolyphen dennoch in erster Linie Wehr- oder Fangthiere sind und daß die ihnen von Metschnikoff zugeschriebene Bedeutung erst in zweiter Linie in Betracht kommt.

Es steht der Annahme nichts im Wege, daß den Machopolyphen mehrere Functionen zukämen, daß sie gleich den Tempelherren zugleich für die Gesundheitspflege und für die Kriegführung sorgten.

Ich glaube jedoch, daß ihnen theilweise auch eine Function zukommt, welche mit jener der »Putzfüße« der Crustaceen verglichen werden kann. In vielen Fällen finden sich Machopolyphen, wie Jickeli<sup>4</sup> sehr richtig hervorhebt, an verborgenen Stellen, wo ihnen kaum eine Gelegenheit zum Kampfe geboten werden dürfte, die jedoch als Putzthiere sehr gute Dienste leisten würden. Andererseits glaube ich jedoch hervorheben zu sollen, daß die oberständigen Wehrthiere öfters weit über die Polypen vorragen und viel größere Nesselkapseln bergen als die Tentakeln, so daß diesen wohl Niemand eine Wehrfunction absprechen wird. Übrigens ist die Angabe Jickeli's, daß

<sup>3</sup> Metschnikoff, E., Über die intracelluläre Verdauung bei wirbellosen Thieren. Arbeiten aus dem zoologischen Institute der Universität Wien. 5. Bd. 2. Hft. p. 3.

<sup>4</sup> Jickeli, C., Der Bau der Hydroidpolyphen. II. Morphologisches Jahrbuch 8. Bd. p. 647—648.

Wehrpolypen an den Vegetationsspitzen fehlen, keineswegs für alle Plumulariden zutreffend, indem sich einzelne Arten, besonders von *Aglaophenia* und *Pentandra* finden, bei denen stets Wehrthiere in der Entwicklung den Nährthieren voraus sind.]

Die zahlreichen australischen Plumulariden vertheilen sich unter zwölf Gattungen wie folgt:

<i>Plumularia</i>	28
<i>Antennularia</i>	2
<i>Sciurella</i>	1
<i>Acanthella</i>	1
<i>Heteroplou</i>	1
<i>Aglaophenia</i>	23
<i>Pentandra</i>	2
<i>Lytocarpus</i>	1
<i>Diplocheilus</i>	1
<i>Halicornaria</i>	10
<i>Halicornopsis</i>	1
<i>Azygoplou</i>	1.

Es beläuft sich somit die Gesamtzahl der australischen Plumulariden auf 72 Arten und übertrifft somit die australische Plumulariden-Fauna die eines jeden anderen Gebietes bei Weitem.

Sydney, 20. Juni 1884.

### III. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

#### 1. Linnean Society of New South Wales.

30th July, 1884. — 1. Revision of the Lamellibranchiata of New Zealand. By Captain F. W. Hutton, F.G.S. This is a carefully revised list of all the Lamellibranchiate Mollusks of New Zealand, with the corrected synonyms and localities of each species. A list is also given of the names of the species of each genus, which had been wrongly included by previous authorities in the New Zealand Fauna. — 2. List of some New South Wales Zoophytes identified by Dr. Kirchenpauer. By Baron Sir F. von Mueller, K.C.M.G., F.R.S., etc. The list contains the exact localities of six species of Hydroida and 15 of Bryozoa collected by Miss Bate on the South East Coast, and Miss Hodgkinson at the Richmond River. They were all detached from sea weeds, and identified by Dr. Kirchenpauer, Burgomeister of Hamburg. — 3. New Fishes in the Queensland Museum. By Charles W. De Vis, M.A., No. 3. Mr. De Vis in this Paper goes through the Families *Berycidae*, *Sciaenidae*, *Carangidae*, *Scombridae*, *Trachinidae*, and *Triglidae*, describing in all 23 new species, mostly from the Coasts of Northern Queensland. — 4. Census of Australian Snakes, with descriptions of two new species. By William Macleay,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Lendenfeld Robert Ingaz Lendlmayr

Artikel/Article: [6. Die australischen Plumulariden 548-550](#)